



Startseite > Bundesrecht > Systematische Rechtssammlung > Landesrecht > 8 Gesundheit – Arbeit – Soziale Sicherheit > 81 Gesundheit > 817.022.14 Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016 über Nahrungsergänzungsmittel (VNem)

817.022.14

Verordnung des EDI über Nahrungsergänzungsmittel (VNem)

vom 16. Dezember 2016 (Stand am 1. Mai 2017)

Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI),

gestützt auf die Artikel 10 Absatz 4 Buchstabe a, 12 Absatz 3, 14 Absatz 1, 25 Absatz 2, 26 Absatz 3 und 36 Absätze 3 und 4 der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung vom 16. Dezember 2016¹ (LGV),

verordnet:

Art. 1 Nahrungsergänzungsmittel

Nahrungsergänzungsmittel sind Lebensmittel, die dazu bestimmt sind, die normale Ernährung zu ergänzen. Sie bestehen aus Einfach- oder Mehrfachkonzentraten von Vitaminen, Mineralstoffen oder sonstigen Stoffen mit ernährungsspezifischer oder physiologischer Wirkung und werden in dosierter Form in Verkehr gebracht.

Art. 2 Anforderungen

¹ Nahrungsergänzungsmittel dürfen nur vorverpackt in Verkehr gebracht werden, ausser sie werden an Konsumentinnen und Konsumenten zum direkten Verzehr abgegeben.

² Sie müssen zur Aufnahme in abgemessenen kleinen Mengen, in Form von Kapseln, Pastillen, Tabletten, Pillen oder anderen ähnlichen Darreichungsformen oder in Form von Pulverbeuteln, Flüssigampullen, Flaschen mit Tropfeinsätzen oder ähnlichen Darreichungsformen von Flüssigkeiten und Pulvern, angeboten werden.

³ Sie dürfen enthalten:

a.

die in Anhang 1 Teil A aufgeführten Vitamine und Mineralstoffe unter den dort aufgeführten Bedingungen;

b.

sonstige Stoffe unter Beachtung der in Anhang 1 Teil B festgelegten Einschränkungen;

c.

Stoffe, die:

1.

nach der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016¹ über neuartige Lebensmittel zulässig sind und in Nahrungsergänzungsmitteln verwendet werden dürfen, oder

2.

vom BLV als neuartige Lebensmittel bewilligt wurden;

d.

weitere Lebensmittel; die Buchstaben a-c bleiben vorbehalten.

⁴ Die in Anhang 4 der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016² über den Zusatz von Vitaminen, Mineralstoffen und sonstigen Stoffen in Lebensmitteln (VZVM) aufgeführten Stoffe sind verboten.

⁵ Die in Anhang 1 festgelegten Höchstmengen für Vitamine, Mineralstoffe und sonstige Stoffe dürfen pro empfohlene tägliche Verzehrsmenge nicht überschritten werden.

⁶ Die zulässigen Verbindungen der Vitamine, Mineralstoffe und sonstigen Stoffe sind in Anhang 2 geregelt.

⁷ Die Anforderungen an lebende Bakterienkulturen richten sich nach Anhang 3.

⁸ Für Nahrungsergänzungsmittel mit basischen Mineralstoffen sind basische Salze (Bicarbonat, Carbonat und Citrat) der Mineralstoffe Magnesium, Kalium oder Calcium zulässig.

¹ SR 817.022.2

² SR 817.022.32

Art. 3 Kennzeichnung

¹ Die Sachbezeichnung für Nahrungsergänzungsmittel lautet «Nahrungsergänzungsmittel»; sie wird ergänzt mit den Namen der Kategorien der Vitamine, Mineralstoffe oder sonstigen Stoffe, die für das Erzeugnis charakteristisch sind, oder mit einer Angabe zur Beschaffenheit dieser Vitamine, Mineralstoffe oder sonstigen Stoffe.

² Bei Nahrungsergänzungsmitteln sind der Gehalt an Vitaminen, Mineralstoffen oder sonstigen Stoffen und deren prozentuale Anteile an den Referenzmengen nach Anhang 10 Teil A der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016¹ betreffend die Information über Lebensmittel (LIV) pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge in numerischer Form anzugeben. Die Angabe des prozentualen Anteils kann auch in grafischer Form erfolgen.

³ Bei der Kennzeichnung ist auf den Gehalt an Vitaminen, Mineralstoffen und sonstigen Stoffen zum Zeitpunkt der Abgabe an die Konsumentinnen und Konsumenten hinzuweisen. Die angegebenen Werte müssen sich auf Durchschnittswerte nach Artikel 26 Absatz 4 LIV stützen.

⁴ Erfolgt ein Hinweis auf ein Vitamin, einen Mineralstoff oder einen sonstigen Stoff, so müssen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge enthalten sein:

a.

bei Vitaminen und Mineralstoffen: mindestens 15 % der Referenzmenge nach Anhang 10 Teil A LIV;

b.

bei sonstigen Stoffen: mindestens 15 % der Höchstmenge nach Anhang 1.

⁵ Erfolgt ein Hinweis auf lebende Bakterienkulturen oder Lactase, so müssen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge enthalten sein:

a.

bei lebenden Bakterienkulturen: mindestens 10^8 KBE²;

b.

bei Lactase: mindestens 4500 FCC-Einheiten³.

⁶ Auf den Zusatz lebender Bakterienkulturen muss im Verzeichnis der Zutaten und in der Sachbezeichnung wie folgt hingewiesen werden:

a.

unter der spezifischen wissenschaftlichen Nomenklatur nach den Vorgaben des International Committee on Systematics of Prokaryotes⁴; oder

b.

mit der Angabe «mit Milchsäurebakterien».

⁷ Zusätzlich zu den Angaben nach Artikel 3 Absatz 1 Buchstaben a-i, k, m und o-q LIV sind anzugeben:

a.

die empfohlene tägliche Verzehrsmenge in Portionen des Erzeugnisses;

b.

ein Warnhinweis, die angegebene empfohlene Tagesdosis nicht zu überschreiten;

c.

ein Hinweis, dass Nahrungsergänzungsmittel nicht als Ersatz für eine abwechslungsreiche Ernährung verwendet werden sollen;

d.

ein Hinweis, dass die Produkte ausserhalb der Reichweite von kleinen Kindern zu lagern sind;

e.

die Warnhinweise oder der Hinweis auf die spezifische Zielgruppe oder die Verwendungsbedingungen nach Anhang 1.

¹ SR 817.022.16

² KBE = kolonienbildende Einheiten

³ FCC = Food-Chemicals-Codex

⁴ ICSP; www.the-icsp.org

Art. 4 Unzulässige Hinweise

Die Kennzeichnung und die Aufmachung von Nahrungsergänzungsmitteln und die Werbung dürfen keinen Hinweis enthalten, mit dem behauptet oder der Eindruck erweckt wird, dass bei einer ausgewogenen, abwechslungsreichen Ernährung die Zufuhr angemessener Nährstoffmengen im Allgemeinen nicht möglich sei.

Art. 5 Reinheitsanforderungen

¹ Für die in Anhang 2 aufgeführten Stoffe gelten die spezifischen Reinheitskriterien, die im Anhang der Verordnung (EU) Nr. 231/2012¹ für Zusatzstoffe festgelegt sind.

² Für die in Anhang 2 aufgeführten Stoffe, für die keine Reinheitskriterien festgelegt wurden, gelten die allgemein anerkannten Reinheitskriterien, die von internationalen Gremien, wie FAO/WHO und internationalen Pharmakopöen empfohlen werden.

¹ Verordnung (EU) Nr. 231/2012 der Kommission vom 9. März 2012 mit Spezifikationen für die in den Anhängen II und III der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates aufgeführten Lebensmittelzusatzstoffe, ABl. L 83 vom 22.3.2012, S. 1; zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2015/1739, ABl. L 253 vom 30.9.2015, S. 3.

Art. 6 Nachführung der Anhänge

¹ Das BLV passt die Anhänge dem Stand von Wissenschaft und Technik sowie dem Recht der wichtigsten Handelspartner der Schweiz an.

² Es kann Übergangsbestimmungen festlegen.

Art. 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2017 in Kraft.

Anhang 1

(Art. 2 Abs. 3 Bst. a und b, 5, 3 Abs. 4 Bst. b und 7 Bst. e)

Vitamine, Mineralstoffe und sonstige Stoffe in den für Erwachsene zugelassenen Höchstmengen

Teil A: Zulässige Vitamine und Mineralstoffe

	für Erwachsene zugelassene Höchstmengen pro	
--	---	--

Vitamine und Mineralstoffe	empfohlener täglicher Verzehrmenge	Warnhinweise (<i>kursiv</i>), Hinweis auf spezifische Zielgruppe, Verwendungsbedingungen
1 Vitamine		
Beta-Carotin (Provitamin A)	9,6 mg	
Biotin	450 µg	
Folsäure/Folat	600 µg	
	800 µg	Für schwangere Frauen bis zur 12. Schwangerschaftswoche
Niacin	48 mg	
Pantothensäure	18 mg	
Riboflavin (Vitamin B2)	4,2 mg	
Thiamin (Vitamin B1)	3,3 mg	
Vitamin A	1600 mg	
Vitamin B6	4,2 mg	
Vitamin B12	9 µg	
Vitamin C	300 mg	
Vitamin D	20 µg	
Vitamin E	36 mg	
Vitamin K	225 µg	<i>Patientinnen und Patienten, die Antikoagulantien einnehmen, sollten vor der Einnahme von Vitamin K - Präparaten ihren Arzt konsultieren.</i>
2 Mineralstoffe		
Calcium	1000 mg	
Chlorid	800 mg	
Chrom	40 µg	

Eisen	14 mg	
	30 mg	Für schwangere und stillende Frauen
Jod	150 µg	
	200 µg	Für schwangere und stillende Frauen
Kalium	2000 mg	
Kupfer	1 mg	
Magnesium	375 mg	
Mangan	2 mg	
Molybdän	50 µg	
Phosphor	700 mg	
Selen	60 µg	
Silicium	200 mg	
Zink	15 mg	

Teil B: Sonstige Stoffe mit Anwendungsbeschränkungen

Sonstige Stoffe	für Erwachsene zugelassene Höchstmengen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge	Warnhinweise (<i>kursiv</i>), Hinweis auf spezifische Zielgruppe, Verwendungsbedingungen
-----------------	---	--

1 Aminosäuren

L-Arginin	2500 mg
L-Citrullin	1000 mg
L-Glutamin	10 g
Glycin	5 g
L-Histidin	600 mg
L-Isoleucin	1200 mg
L-Leucin	2400 mg
L-Lysin	1800 mg

L-Methionin + L-Cystein (Summe)	900 mg
L-Ornithin	2000 mg
L-Phenylalanin + L-Tyrosin (Summe)	1500 mg
L-Threonin	900 mg
L-Tryptophan	240 mg
L-Valin	1600 mg

2 Sonstige Stoffe, ohne Aminosäuren

Alpha-Linolensäure (n-3)	2000 mg	
Astaxanthin	4 mg	
Beta-Alanin	3,2 g	<p><i>Nicht länger als 8-10 Wochen einnehmen.</i></p> <p>Abgabe nur als Tabletten, die mit geeigneten Mitteln (Zusatzstoffen) als «slow-release» Tabletten formuliert werden.</p> <p>Einnahme muss mindestens auf 2 Dosen pro Tag verteilt werden, vorzugsweise zu einer Mahlzeit.</p>
Betain	1500 mg	
Carotinoid Lutein	10 mg	
Carotinoid Lycopin	15 mg	
Carotinoid Zeaxanthin	2 mg	
Cholin	550 mg	

Chondroitinsulfat	500 mg	<i>Für schwangere und stillende Frauen, Kinder, Jugendliche und Personen mit gerinnungshemmenden Arzneimitteln nicht geeignet.</i>
Coenzym NADH	10 mg	
Coenzym Q 10	50 mg	
Coffein	3 mg/kg Körpergewicht	
Docosahexaensäure (DHA)	250 mg	
	450 mg	Für schwangere und stillende Frauen
Eicosapentaensäure (EPA) + Docosahexaensäure (DHA) (als Summe) (langkettige n-3)	3000 mg	<i>Für schwangere und stillende Frauen nicht geeignet.</i>
	450 mg	Für schwangere und stillende Frauen
Glucosamin	750 mg	
Hesperidin	430 mg	<i>Personen, die Medikamente einnehmen, sollten vor der Einnahme ihren Arzt konsultieren.</i>
Inositol	1000 mg	
Isoflavone	50 mg	
Katechine, Epigallocatechingallat (EGCG)	90 mg (berechnet als EGCG)	<i>Nicht auf nüchternen Magen, nicht bei strikter, kalorienarmer Ernährung und nicht gleichzeitig mit anderen Produkten auf Basis von Grüntee einnehmen.</i>
		<i>Für Diabetikerinnen und Diabetiker, Jugendliche,</i>

konjugierte Linolsäure (CLA)	3 g	<i>schwängere und stillende Frauen nicht geeignet.</i>
Kreatin	3 g	
L-Carnitin	1000 mg	
Lactase	keine	Die Zielgruppe ist darüber zu unterrichten, dass es Unterschiede bei der Lactosetoleranz gibt und dass die Betroffenen sich Rat bei einer Fachperson bezüglich der Funktion des Stoffes bei ihrer Ernährung holen sollten.
Lebende Bakterienkulturen	keine	
Linolsäure (n-6)	10 g	
Methylsulfonylmethan (MSM)	1000 mg	
Oligomere Proanthocyanidine (OPC)	150 mg	<i>Ein Produkt mit OPC ersetzt eine Ernährung mit frischem Obst und Gemüse nicht.</i>
Taurin	1000 mg	
Wasserlösliches Tomatenkonzentrat (WSTC I)	3 g	
Wasserlösliches Tomatenkonzentrat (WSTC II)	150 mg	

Anhang 2

(Art. 2 Abs. 6 und 5 Abs. 1 und 2)

Zulässige Verbindungen der Vitamine, Mineralstoffe und sonstigen Stoffe

1. Vitamine

Biotin

D-Biotin

Folate

Pteroylglutaminsäure

Calcium-L-methylfolat

(6S)-5-Methyltetrahydrofolsäure, Glucosaminsalz

Niacin

Nicotinsäure

Nicotinamid

Inositolhexanicotinat oder Inositolniacinat

Pantothensäure

Calcium-D-pantothenat

Natrium-D-pantothenat

D-Panthenol

Pantethin

Riboflavin

Riboflavin

Riboflavin-5'-phosphat, Natrium

Thiamin

Thiaminhydrochlorid

Thiaminmononitrat

Thiaminmonophosphatchlorid

Thiaminpyrophosphatchlorid

Vitamin A

Retinol

Retinylacetat

Retinylpalmitat

Beta-Carotin

Vitamin B₆

Pyridoxinhydrochlorid

Pyridoxin-5'-phosphat

Pyridoxal-5'-phosphat

Vitamin B₁₂

Cyanocobalamin

Hydroxocobalamin

5'-Desoxyadenosylcobalamin

Methylcobalamin

Vitamin C

L-Ascorbinsäure

Natrium-L-ascorbat

Calcium-L-ascorbat (kann bis zu 2 % Threonat enthalten)

Kalium-L-ascorbat

L-Ascorbyl-6-palmitat

Magnesium-L-ascorbat

Zink-L-ascorbat

Vitamin D

Vitamin D₃ oder Cholecalciferol

Vitamin D₂ oder Ergocalciferol

Vitamin E

D-alpha-Tocopherol

DL-alpha-Tocopherol

D-alpha-Tocopherylacetat

DL-alpha-Tocopherylacetat

D-alpha-Tocopherylsäuresuccinat

Gemischte Tocopherole¹

Tocotrienol-Tocopherol²

Vitamin K

Phyllochinon oder Phytomenadion

Menachinon³

2. Mineralstoffe

Calcium

Calciumacetat

Calcium-L-ascorbat

Calciumbisglycinat

Calciumcarbonat

Calciumchlorid

Calciumcitratmalat

Calciumsalze der Zitronensäure

Calciumgluconat

Calciumglycerophosphat

Calciumlactat

Calciumpyruvat

Calciumsalze der Orthophosphorsäure

Calciumsuccinat

Calciumhydroxid

Calcium-L-lysinat

Calciummalat

Calciumoxid

Calcium-L-pidolat

Calcium-L-threonat

Calciumsulfat

Calciumhaltige Rotalgen oder Maerl⁴

Calcium - Magnesium - Mischungen

Dolomitpulver

Fossiles Korallenpulver oder Scleratinia

Chrom

Chrom(III)-chlorid

Chrom-angereicherte Hefe⁵

Chrom(III)-lactattrihydrat

Chromnitrat

Chrompicolinat

Chrom(III)-sulfat

Eisen

Eisencarbonat

Eisencitrat

Eisenammoniumcitrat

Eisengluconat

Eisenfumarat

Eisennatriumdiphosphat

Eisenlactat

Eisensulfat

Eisendiphosphat oder Eisenpyrophosphat

Eisensaccharat

elementares Eisen (Carbonyl + elektrolytisch + wasserstoffreduziert)

Eisenbisglycinat

Eisen-L-pidolat

Eisen(II)-phosphat

Eisen(II)-Ammoniumphosphat

Eisen(III)-Natrium-EDTA

Eisen(II)-taurat

Jod

Natriumjodid

Natriumjodat

Kaliumjodid

Kaliumjodat

Kalium

Kaliumsulfat

Kaliumbicarbonat

Kaliumcarbonat

Kaliumchlorid

Kaliumcitrat

Kaliumgluconat

Kaliumglycerophosphat

Kaliumlactat

Kaliumhydroxid

Kalium-L-pidolat

Kaliummalat

Kaliumsalze der Orthophosphorsäure

Kupfer

Kupfercarbonat

Kupfercitrat

Kupfergluconat

Kupfersulfat

Kupfer-L-aspartat

Kupferbisglycinat

Kupferlysinkomplex

Kupfer(II)-oxid

Magnesium

Magnesiumacetat

Magnesium-L-ascorbat

Magnesiumbisglycinat

Magnesiumcarbonat

Magnesiumchlorid

Magnesiumsalze der Zitronensäure

Magnesiumgluconat

Magnesiumglycerophosphat

Magnesiumsalze der Orthophosphorsäure

Magnesiumlactat

Magnesium-L-lysinat

Magnesiumhydroxid

Magnesiummalat

Magnesiumoxid

Magnesium-L-pidolat

Magnesiumkaliumcitrat

Magnesiumpyruvat

Magnesiumsuccinat

Magnesiumsulfat

Magnesiumtaurat

Magnesiumacetyltaurat

Mangan

Manganascorbat

Mangan-L-aspartat

Mangan-Bisglycinat

Mangancarbonat

Manganchlorid

Mangancitrat

Mangangluconat

Manganglycerophosphat

Manganpidolat

Mangansulfat

Molybdän (VI)

Ammoniummolybdat

Kaliummolybdat

Natriummolybdat

Selen

L-Selenomethionin

Selen-angereicherte Hefe⁶

Selenige Säure

Natriumselenat

Natriumhydrogenselenit

Natriumselenit

Silicium

cholinstabilisierte Orthokieselsäure

Siliciumdioxid

Kieselsäure (in Gel-Form)

Zink

Zinkacetat

Zink-L-ascorbat

Zink-L-aspartat

Zinkbisglycinat

Zinkchlorid

Zinkcitrat

Zinkgluconat

Zinklactat

Zink-L-lysinat

Zinkmalat

Zink-mono-L-methioninsulfat

Zinkoxid

Zinkcarbonat

Zink-L-pidolat

Zinkpicolinat

Zinksulfat

3. Sonstige Stoffe

3.1 Aminosäuren

Anmerkung: Bei zugelassenen Aminosäuren können auch die Natrium-, Kalium-, Calcium- und Magnesiumsalze sowie ihre Hydrochloride verwendet werden.

L-Arginin

L-Citrullin, L-Citrullinmalat

L-Cystein

L-Glutamin

Glycin

L-Histidin

L-Isoleucin

L-Leucin

L-Lysin

L-Methionin

L-Ornithin

L-Phenylalanin

L-Threonin

L-Tryptophan

L-Tyrosin

L-Valin

3.2 Sonstige Stoffe, ohne Aminosäuren

Astaxanthin

Astaxanthin-reiches Oleoresin aus Haematococcus Pluvialis extrahiert

Beta-Alanin

Beta-Alanin, CAS Nr. 107-95-9, Reinheitsgrad 98-101%; Schwermetalle 10 ppm; Pb \leq 3 ppm; As \leq 1 ppm; Hg \leq 0.1 ppm; Cd \leq 1ppm

Betain

Betainhydrochlorid

Cholin

Cholin

Cholinchlorid

Cholincitrat

Cholintartrate

Chondroitinsulfat

Chondroitinsulfat

Coenzym NADH

NADH

NADH Dinatrium

Coenzym Q10

Ubichinon

Ubichinol

Coffein

Coffein

DHA und deren Ester aus Fischöl oder Algenöl

EPA und deren Ester aus Fischöl oder Algenöl

Glucosamin

Glucosaminchlorid

Glucosaminsulfat

Hesperidin

Hesperidin aus unreifen Orangen

Inositol

Inositol

Isoflavone

Isoflavone aus Soja- oder aus Rotkleeextrakten

Katechine, Epigallocatechingallat (EGCG)

Katechine, Epigallocatechingallat (EGCG) aus Grüntee

Konjugierte Linolsäure (CLA)

Konjugierte Linolsäure (CLA) aus Distelöl

Kreatin

Kreatinmonohydrat

Kreatinpyruvat

L-Carnitin

L-Carnitin

L-Carnitinhydrochlorid

L-Carnitin-L-Tartrat

Lactase

Lactase FCC⁷

Linolsäure aus Speiseölen

Lutein

Lutein und dessen Ester aus Tagetes

Lycopin

Lycopin aus Tomaten

Methylsulfonylmethan (MSM)

Methylsulfonylmethan (MSM)

Oligomere Proanthocyanidine (OPC)

Oligomere Proanthocyanidine (OPC) aus Trauben oder Pinienrinde

Omega-3-Fettsäuren aus Pflanzenölen, Fischölen und Algenölen

Taurin

Taurin

Wasserlösliche Tomatenkonzentrate WSTC I und II

Wasserlösliche Tomatenkonzentrate WSTC I und II gemäss EFSA Journal 2010; 8(7): 1689

Zeaxanthin

Zeaxanthin aus Tagetes

¹ α -Tocopherol < 20 %, β -Tocopherol < 10 %, γ -Tocopherol 50-70 %, und δ -Tocopherol 10-30 %.

² Typische Mengen einzelner Tocopherole und Tocotrienole sind: - 115 mg/g α -Tocopherol (101 mg/g Mindestgehalt); - 5 mg/g β -Tocopherol (< 1 mg/g Mindestgehalt); - 45 mg/g γ -Tocopherol (25 mg/g Mindestgehalt); - 12 mg/g δ -Tocopherol (3 mg/g Mindestgehalt); - 67 mg/g α -Tocotrienol (30 mg/g Mindestgehalt); - < 1 mg/g β -Tocotrienol (< 1 mg/g Mindestgehalt); - 82 mg/g γ -Tocotrienol (45 mg/g Mindestgehalt); - 5 mg/g δ -Tocotrienol (1 mg/g Mindestgehalt).

³ Menachinon kommt in erster Linie als Menachinon-7 und in geringerer Masse als Menachinon-6 vor.

⁴ die verkalkten Algen der Gattungen *Lithothamnium corallioides* und *Phymatolithon calcareum* oder Mischungen davon

⁵ In Gegenwart von Chrom(III)-chlorid als Chromquelle in Kultur von *Saccharomyces cerevisiae* gewonnene, mit Chrom angereicherte Hefe, die in handelsüblicher getrockneter Form 230-300 mg Chrom/kg enthält. Der Gehalt an Chrom(VI) darf 0,2 % des gesamten Chromgehaltes nicht überschreiten.

⁶ In Gegenwart von Natriumselenit als Selenquelle in Kultur gewonnene Arten Selenhefe, die in handelsüblicher getrockneter Form nicht mehr als 2,5 mg Se/g enthalten. Die in der Hefe vorherrschende organische Selenart ist Selenmethionin (zwischen 60 und 85 % des im Produkt enthaltenen Selens). Der Gehalt an anderen organischen Selenverbindungen einschliesslich

Selenocystein darf 10 % des gesamten Selenextraktes nicht überschreiten. Der Gehalt an anorganischem Selen darf üblicherweise 1 % des gesamten Selenextraktes nicht überschreiten.

⁷ FCC = Food Chemicals Codex

Anhang 3

(Art. 2 Abs. 7)

Anforderungen an lebende Bakterienkulturen zur Verwendung in Nahrungsergänzungsmitteln

1

Lebende Bakterienkulturen, die in Nahrungsergänzungsmitteln verwendet werden, müssen für Lebensmittelzwecke geeignet und gesundheitlich unbedenklich sein.

2

Es können lebende Zellen von Stämmen einer oder verschiedener Bakterienarten (*Species*) eingesetzt werden.

3

Diese müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

3.1

Sie müssen vorzugsweise menschlichen Ursprungs sein und keine humanpathogenen Eigenschaften sowie keine übertragbaren Antibiotikaresistenzen aufweisen.

3.2

Sie müssen in einer international anerkannten Stammsammlung hinterlegt sein.

3.3

Species und Stamm müssen mit molekularbiologischen Methoden charakterisiert sein. Dies bedeutet:

a.

Species: DNA-DNA Hybridisierung oder 16SrRNA Sequenzanalyse;

b.

Stamm: International akzeptierte molekular-biologische Methode wie molekularbiologisches Fingerprintverfahren (PFGE oder RAPD).

AS 2017 1285

¹ SR 817.02

Zusätzliche Informationen

Dieser Text ist in Kraft.

Abkürzung	VNem
Beschluss	16. Dezember 2016
Inkrafttreten	1. Mai 2017
Quelle	AS 2017 1285
Chronologie	Chronologie
Zitate	Zitate

Alle Fassungen

-
- 01.05.2017 PDF

Revisionen

01.05.2017

Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016 über Nahrungsergänzungsmittel (VNem)

Für Anregungen und Mitteilungen: Kompetenzzentrum Amtliche Veröffentlichungen
Letzte Aktualisierung: 22.07.2017